



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen, es hat uns vor manche Herausforderung gestellt. Mit unserem engagierten Team sowie vertrauensvollen Partnern konnten wir manche Klippe umschießen, um weiter zuversichtlich nach vorn zu blicken.

2022 war auch ein Jahr der Meilensteine. Wir machen uns fit für den Markt und damit für neue Energien. Aktuell stehen wir kurz vor dem Start der ersten E-Fuels-Beimischungen in konventionelle Kraftstoffe. Die Infrastruktur für diese „Erneuerbaren“ in flüssiger Form steht auf unserem Areal bereit. Damit können wir einen starken Beitrag zur CO₂-Einsparung und damit zum Klimaschutz leisten.

Ganz klar zukunftsorientiert ist auch die Erweiterung der Lagerkapazität am KNITTEL-Standort Gemünden. Mit unserer neuen Logistik-Strategie gewährleisten wir Versorgungssicherheit sowie die umgehende Bedienung unserer Kunden.

Einen wunderschönen, stimmungsvollen Adventstag haben wir gerade mit unserem Team erlebt – auch an dieser Stelle nochmals Danke für den Einsatz in diesem Jahr.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest, einen gesunden, glücklichen Start ins neue Jahr und nun viel Freude beim Lesen unseres aktuellen Newsletters.

Ihre Uta Knittel-Weber
und Ihr Udo Weber

Gute Logistik entscheidender Erfolgsfaktor KNITTEL expandiert in Osthessen und Unterfranken

Die KNITTEL-Logistik stellt sich neu auf, expandiert in Osthessen wie auch in Unterfranken. Die KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber und Ulrich von Keitz sprechen über die Übernahme des Mineralölgeschäfts der Schlüchternener Rahm Transport GmbH inklusive Spedition zum Oktober 2022 und gehen auf die Weiterführung der Speditionsleistungen der Seger Transporte GmbH in Münnerstadt zum Oktober 2022 sowie der Alfons Weißenberger Transporte in Veitshöchheim zum Januar 2023 ein.

zudem fest, dass eine eigene leistungsfähige Logistik notwendige Voraussetzung ist, um auf die wechselnden Entwicklungen des Marktes zu reagieren. Synergien durch größere Einheiten zu erreichen, ist schwierig, da bei steigender Nachfrage Kapazitäten überall knapp sind oder bei geringer Nachfrage Überkapazitäten bestehen. Unser Ziel ist es, mit einer Versorgung, die zu 80 Prozent durch uns selbst vorgenommen wird, den volatilen Anforderungen des Marktes Rechnung zu tragen. Die Herausforderung



Neue Kooperationen, neue Mitarbeiter: KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber (links) freut sich mit den Fahrern Juri Blumenstein (Zweiter von links) und Rafal Szczepanski (rechts) sowie Alfons Weißenberger vom gleichnamigen Transportunternehmen.

Welche strategischen Ziele verbinden Sie mit der Neuausrichtung?

Udo Weber: Für ein Handelsunternehmen ist die Logistik ein entscheidender Faktor. In der Vergangenheit haben wir auf eine Mischform gesetzt, die die Versorgung von privaten Endverbrauchern zu 100 Prozent mit eigenem Fuhrpark vorgenommen hat. Die Versorgung von Großkunden, Tankstellen und Tanklagern lief zu rund 70 Prozent über beauftragte Spediteure. Nachdem zwei von drei Spediteuren nun ihre operative Tätigkeit aufgegeben haben, standen wir vor der Entscheidung, diesen Geschäftszweig zu stärken oder uns am Markt neu zu orientieren.

Ulrich von Keitz: Aufgrund der aktuellen Situation am Energiemarkt stellen wir

wird sein, die Logistik so professionell zu managen, dass die Kostenstruktur im Wettbewerb mit Speditionen vergleichbar ist.

Wie kamen die Kontakte zu den drei Unternehmen zustande?

Udo Weber: Da wir bereits seit vielen Jahren sehr vertrauensvoll zusammengearbeitet hatten, waren die Übernahmen naheliegend. Die Betriebe wollten sich auf andere Unternehmensschwerpunkte konzentrieren – beziehungsweise bei Weißenberger ging es um eine Nachfolgeregelung aus Altersgründen.

Fortsetzung
auf Seite 2 ...



OEL



HOLZ



GAS



STROM

Wie viele Beschäftigte und welches Equipment werden übernommen?

Udo Weber: Die Betriebsübergänge sind zustimmungspflichtig, daher können wir die exakte Zahl noch nicht nennen. Ziel ist es, alle Fahrer zu übernehmen. Bei den übernommenen Fahrzeugen handelt es sich um Tank-Sattelzüge, die im Streckengeschäft eingesetzt werden.

Ulrich von Keitz: Fahrer spielen bei der Belieferung von privaten und gewerblichen Verbrauchern eine elementare Rolle. Hier geht es immer um Vertrauen und Verlässlichkeit. Wir freuen uns daher über jeden Fahrer aus den einzelnen Unternehmen, der den Weg zu uns findet und diesen mit uns geht. Und unser Unternehmen bietet gute Rahmenbedingungen, um sich dauerhaft wohlfühlen zu können.

Was wird sich durch die drei Übernahmen im KNITTEL-Team beziehungsweise an den KNITTEL-Niederlassungen verändern?

Ulrich von Keitz: Grundsätzliche Änderungen wird es nicht geben, da zum Teil Fahrzeuge bereits von uns disponiert

wurden beziehungsweise Aufträge aus der Dispositionssoftware an die Spediteure übergeben wurden. Für den Vertrieb haben die Entscheidungen allerdings einige Auswirkungen und stellen neue Herausforderungen für unsere Mitarbeitenden dar. Konkret werden die Kunden des Unternehmens Rahm von unserem Verkaufsbüro in Bad Orb betreut. Hier möchten wir den Raum zwischen Bad Orb und Schlüchtern mit unserer Produktpalette insgesamt intensiver bearbeiten. Ferner sollten wir durch weitere logistische Kapazitäten in die Lage versetzt werden, neue Kunden in neuen Marktgebieten anzusprechen und bedienen zu können. Hierzu erarbeiten wir gerade diverse Maßnahmen.

Wie geht KNITTEL insgesamt mit den Herausforderungen des aktuellen Energiemarkts um? Wie schätzen Sie die künftige Versorgungssicherheit für Ihre Kunden ein?

Udo Weber: Die größten Herausforderungen sehen wir in der schweren Planbarkeit des Marktes. Auf der Nachfrageseite neigen private Endkunden zu einer hohen Bevorratung – viele kleine Lieferungen

werden notwendig. Im gewerblichen Bereich sehen wir uns mit großen Anfragen konfrontiert, die jedoch nicht finalisiert werden, da die Kunden zum Beispiel ihren Erdgas-Bedarf nicht längerfristig abschätzen können. Da sehen wir bis Ende 2023 große Herausforderungen auf uns zukommen. Bei der Versorgung mit flüssigen Energieträgern wird durch die Abschaltung der russischen Rohölpipeline Druschba am 1. Januar 2023 eine rund 30-prozentige Unterversorgung der ostdeutschen Raffinerien Schwedt und Leuna erwartet. Somit wird verstärkt fertig bearbeitetes Öl aus dem Import über die Rheinschiene nach Ostdeutschland abfließen. Die Entwicklungen auf der Nachfrageseite und der Aufkommenseite können sich auf die Preise auswirken. Ein Verfügbarkeitsproblem sehen wir aktuell aber nicht. Für unsere Heizöl- und Dieseln Kunden gehen wir also aktuell nicht von grundsätzlichen Problemen bei der Versorgung aus.

Ulrich von Keitz: Jeder unserer Kunden wird seine Ware bekommen. Was uns derzeit umtreibt, ist die ungewöhnlich hohe und vorher in diesem Ausmaß nicht gekannte Volatilität bei den Preisen. Wir hoffen daher im Interesse unserer Kunden, dass sich die Energiemärkte insgesamt wieder beruhigen.

KNITTEL-Team im Lichterglanz

Betriebsrat richtete Weihnachtsfeier in Schlitz und Pfordt aus

Würzige Düfte und Lichterglanz – die KNITTEL-Weihnachtsfeier, ausgerichtet vom Betriebsrat, führte in diesem Jahr zum Weihnachtsmarkt nach Schlitz. Über die rege Teilnahme freute sich nicht nur Betriebsratsvorsitzender Janko Necke, sondern natürlich auch die KNITTEL-Geschäftsleitung. Die heimelige Adventsstimmung bei Glühwein und kleinen Leckereien gefiel allen sehr.

Zum Abschluss des Tages brachte der Bus das Team nach Pfordt, wo die KNITTEL-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter Abendessen und Geselligkeit im Landgasthof Porta genossen. Bei der Rückfahrt nach Fulda gab es rundum positive Resonanz. KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber dankte dem Betriebsrat für die Organisation der Feier: „Ich denke, ich kann hier für alle sprechen – es war einfach ein wunderschöner Tag.“





OEL



HOLZ



GAS



STROM

Das KNITTEL-Energie-ABC

„V“ bis „Z“ wie Viskosität, Wärmeträgeröle oder Zweit raffinate



Verdichter-Schmieröle

Die sogenannten Schmieröle V – auf Basis besonders verdampfungsarmer Grundöle – werden in Luftverdichtern mit ölgeschmiereten Druckräumen ohne Einspritzkühlung verwendet. Diese Schmieröle können auch in Luftvakuumumpfen eingesetzt werden, die gegen einen höheren als atmosphärischen Druck fördern.

Versorgungssicherheit

Alle Strom-Kunden haben in Deutschland einen Anspruch auf Versorgungssicherheit. Durch vertragliche Regelungen sind Verantwortungsbereiche für Netzbetreiber und Stromerzeuger festgelegt. Der Netzbetreiber ist dabei für den ordnungsgemäßen Betrieb seines Netzes und somit für die Versorgungssicherheit zuständig. Versorgungsstörungen werden von EVU innerhalb kürzester Zeit beseitigt. Daher ist die Versorgungssicherheit in Deutschland sehr hoch.

Verteilungsnetz

Das Verteilungsnetz dient innerhalb einer begrenzten Region der Verteilung elektrischer Energie zur Versorgung von Kundenanlagen oder Umspannstationen. In Verteilungsnetzen ist der Lastfluss im Wesentlichen durch die Kundenlast bestimmt. In Deutschland werden Nieder-, Mittel- und Hochspannungsnetze als Verteilungsnetze genutzt.

Viskosität

Maß für die Zähigkeit einer Flüssigkeit oder eines Gases: Die Viskosität kann auch als innere Reibung des Fluids bezeichnet werden. Höhere Viskosität bedeutet geringere Fließfähigkeit und höhere Zähflüssigkeit, niedrige Viskosität höhere Fließfähigkeit und geringere Zähflüssigkeit. Ursache für die unterschiedlichen Viskositäten von

Fluiden sind die unterschiedlichen molekularen Strukturen. Um den durch die Anziehungskräfte zwischen den Molekülen erzeugten Widerstand gegen die Verschiebung zu überwinden, wird eine bestimmte Kraft benötigt. Aus dem Zusammenhang zwischen der Kraft und dem erzeugten Geschwindigkeitsgefälle wird die dynamische Viskosität als Proportionalitätskonstante definiert.

Wärmeträgeröle

Solche Öle (Mineral- oder Syntheseöle) mit guter Temperatur- und Oxidationsbeständigkeit, hohem Siedebeginn, geringem Dampfdruck, gutem Kälteverhalten sowie hohem Flammpunkt werden zum Kühlen oder zum Erwärmen in technischen Anlagen wie Reaktoren und Wärmetauschern eingesetzt.

Wassermischbare Kühlschmierstoffe

Für wassermischbare Kühlschmierstoffe gibt es viele teilweise traditionelle Bezeichnungen: zum Beispiel Bohröle, Schleifwasser, Metallbearbeitungsflüssigkeiten. Die systematische und modernisierte Bezeichnung beziehungsweise Einteilung aller Kühlschmierstoffe erfolgt gemäß DIN 51502 und DIN 51385.

Zertifizierte Fachkraft für Schmierstofftechnologie (ZFS)

Die UNITI-Mineralöltechnologie GmbH (UMT) führt seit 2013 den siebentägigen

Lehrgang „Zertifizierte Fachkraft für Schmierstofftechnologie (ZFS)“ durch. Dieser besteht aus sechs eintägigen Modulen und einer Abschlussprüfung. Die anerkannten Dozenten verfügen über eine langjährige Erfahrung in der Schmierstoffindustrie. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die die Weiterbildung zur Zertifizierten Fachkraft für Schmierstofftechnologie erfolgreich absolviert haben, erhalten ein Zertifikat und dürfen das ZFS-Logo verwenden. Von 2013 bis 2016 haben mehr als 300 Personen den Lehrgang abgeschlossen. Voraussetzungen für den Erhalt des ZFS-Zertifikats sind die Teilnahme an allen Modulen, bestandene Prüfungen der Einzelmodule, die bestandene Abschlussprüfung und eine mindestens einjährige Berufserfahrung auf dem Gebiet der Schmierstoffe.

Zweitakt-Motorenöle

Für die Schmierung von Zweitakt-Ottomotoren unterscheidet man je nach Motorenart, Einsatz, Schmierungssystem, Mischbarkeit, Mischungsverhältnis, Korrosionsschutz, Reinigungswirkung und biologischer Abbaubarkeit folgende Zweitakt-Motorenöle: selbst mischende (vorgelöst), nicht selbst mischende (nicht vorgelöst) für Frischöl-Automatik (Frischölschmierung) sowie Außenbordmotorenöle.

Zweit raffinate

Zweit raffinate sind Mineralöle, die durch bestimmte Raffinationsprozesse von Gebrauchttölen, beispielsweise von Motorenölen, Getriebeölen oder Hydraulikölen, gewonnen werden und anschließend wieder als Grundöle zur Schmierstoffherstellung eingesetzt werden. Durch moderne Aufbereitungsverfahren können Eigenschaften wie von Erstraffinaten erreicht werden.

Hochwertige Schmierstoffe für komplexe Landmaschinen KNITTEL auf der Landwirtschaftsmesse „Grüne Tage Thüringen“



Jede Menge Neues rund um moderne Landtechnik boten die „Grünen Tage Thüringen“ in Erfurt. An der Landwirtschaftsmesse nahm auch das KNITTEL-Schmierstoff-Team teil und informierte über moderne Motoren- und Getriebeöle sowie deren Einsatz in den verschiedensten Fahrzeugen und Maschinen.

„Bei KNITTEL gibt es aber nicht nur hochwertige Schmierstoffe“, so KNITTEL-Verkaufsleiter Schmierstoffe Matthias Martella, „sondern ebenfalls fundierte Beratung und Service“. Aufgrund immer komplexer aufgebauter Arbeitsgeräte steigen schließlich auch die Ansprüche an deren Schmierung. „So waren die

Messebesucherinnen und -besucher sehr daran interessiert, wie maximaler Verschleiß- und Komponentenschutz für moderne Hydrauliken oder Schaltgetriebe gewährleistet werden kann.“

Das KNITTEL-Team, das nach AVIA Qualitätssicherungssystem DIN EN ISO 9001 agiert, wies an seinem Messestand ebenfalls auf den Schmierstoff-Online-Shop von KNITTEL hin. „Diese Art des Einkaufs wird gerade bei Standardprodukten immer beliebter“, so Matthias Martella. „Rund um die Uhr bestellen zu können, gefällt vielen Landwirtinnen und Landwirten – und das nicht nur während der turbulenten Erntezeit.“



AVIA XPress: „Eigentlich erklärt sich ja alles von selbst“

Jetzt auch in Münnernstadt rund um die Uhr bargeldlos tanken

Rund um die Uhr schnell, sauber, sicher und preiswert tanken – das geht jetzt auch in Münnernstadt, nachdem die AVIA Servicestation in der Meininger Straße 9 umgestellt hat auf AVIA XPress. Für die Umbaumaßnahmen war die Station von Mitte Oktober bis Anfang November geschlossen. „Es hat alles ganz nach Plan geklappt“, so KNITTEL-Geschäftsführer Ulrich von Keitz rundum zufrieden.

Christine Seger, Inhaberin von Seger Transporte, die die unterfränkische AVIA Servicestation bislang geführt hatte, sagt: „Als Unternehmerin ist es meine Pflicht, die Zeichen der Zeit zu erkennen und darauf zu reagieren. Gesellschaftliche Veränderungen und Kostensteigerungen machen Maßnahmen erforderlich, die ich mir vor dem Ukraine-Krieg nie hätte vorstellen können.“ Gleichzeitig habe das Unternehmen Seger angekündigt, sich künftig mehr auf Schüttguthandel, Transporte, Wertstoffentsorgung und Containerdienst konzentrieren zu wollen. „Damit war klar, dass jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Neuausrichtung gekommen war.“

In Münnernstadt ging damit die 29. AVIA XPress Station von KNITTEL Energie an den Start. „Wir waren Anfang November natürlich erst einmal mit vor Ort und haben die Kundinnen und Kunden in die neue Technik eingewiesen. Aber eigentlich erklärt sich ja alles von selbst – direkt an der Zapfsäule“, so Ulrich von Keitz. Die Portalwaschanlage wird – ebenfalls mit Kartenzahlung – weiterbetrieben. Bargeldlos bezahlt werden kann wie

an allen AVIA XPress Stationen auch in Münnernstadt mit girocard, Eurocard/ Mastercard, Visa Card, American Express, Euroshell Card, DKV, UTA, Total Card, BayWa, Westfalen, mit der KNITTEL AVIACARD oder per AVIA App payvia – für beide Varianten können Kundinnen und Kunden zusätzliche Preisvorteile nutzen. Die Anmeldeunterlagen für die KNITTEL AVIACARD sind abrufbar unter www.knittel.de.





OEL



HOLZ



GAS



STROM



Teamgeist immer sehr geschätzt

Annette Stangl geht in den wohlverdienten Ruhestand

Die KNITTEL-Niederlassung Gemünden hat Ende November Annette Stangl in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit Juli 2015 war die gelernte Bürokauffrau Teil des Verkaufsteams.

Annette Stangl hatte nach ihrer Lehrzeit weitere 17 Jahre in einem Bauunternehmen gearbeitet. Von 1994 bis 2015 war Annette Stangl bei Ebert, Mineralölunternehmen und Spedition, beschäftigt. Das Unternehmen wurde von KNITTEL übernommen – und Annette Stangl natürlich auch.

Wenn die heute 64-Jährige zurückblickt auf die Zeit bei KNITTEL, dann denkt sie „an besondere Herausforderungen wie

den Preisverfall beim Rohöl oder Corona“. Während des Lockdowns habe man sich bei Telefonaten mit Kunden manchmal „ein bisschen wie bei der Telefonseelsorge gefühlt“, sagt sie. Die Arbeit habe aber immer Spaß gemacht, „was auch am sehr guten Teamgeist in der Niederlassung lag. Man konnte immer auf die Hilfe der anderen zählen“.

Im Ruhestand möchte sich Annette Stangl mehr Zeit dafür nehmen, sich mit Freunden zu treffen und ihre Hobbys – zum Beispiel Fotografie mit Bildbearbeitung, Nähen, Lesen, Katzen – zu pflegen. „Mein Mann ist bereits seit einem Jahr Rentner. Wir freuen uns jetzt auf viele gemeinsame Unternehmungen.“



Vielfältige Themen: „Alles sehr spannend“

Neue Mitarbeiterin: Asadeh Kärtner unterstützt den Vertrieb in Bad Orb



Seit Mitte August gibt es im KNITTEL-Team ein neues Gesicht: Asadeh Kärtner. Sie unterstützt den Vertrieb in der Filiale Bad Orb. „Ich habe mich schon sehr gut eingelebt“, sagt die 44-Jährige, die durch ihre Arbeitskollegin Adriana Rieger auf das Unternehmen aufmerksam wurde.

Asadeh Kärtner ist gelernte Einzelhandelskauffrau und Fotografin. Zunächst hatte sie 15 Jahre lang in ihren bisherigen

Berufen gearbeitet, dann einen Sohn und eine Tochter bekommen. Danach war sie im Service tätig.

Zu ihren aktuellen Aufgaben bei KNITTEL zählen Kundenberatung und Verkauf am Telefon, die Tourenplanung der Tankwagenfahrer sowie Organisatorisches rund um Arbeit und Verkauf in den regionalen Tankstellen. Die Themen seien sehr vielfältig, so die Mitarbeiterin. „Es gibt viel Neues, das ist alles sehr spannend.“ Ihre Freizeit verbringt Asadeh Kärtner am liebsten sportlich – und natürlich mit ihren Kindern.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

J. Knittel Söhne Verwaltungsges. mbH
Daimler-Benz-Straße 11, 36039 Fulda,
V.i.S.d.P. Udo Weber, Telefon: 0661 8391-0
E-Mail: zentrale@knittel.de

Verantwortlich für den Inhalt: Udo Weber
Redaktion: schreibbar UG (haftungsbeschränkt)
Layout: Grafik Design 25, Joachim Schüler
Druck und Verarbeitung: Flyeralarm
Fotos: Privat / KNITTEL / OSTHESSEN | NEWS
Auflage: 500 Stück, Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Hinweise zum Datenschutz auf www.knittel.de
Widerspruch ist jederzeit möglich per Post oder E-Mail an die o. g. Kontaktinformationen.

Die familiäre Atmosphäre kommt bestens an

Neues Pächterpaar in Shell Station Lauterbach / Eingespieltes Team bleibt wie bisher

Andrea Keller ist voll des Lobs. „Es ist einfach toll, diese schöne Station zu übernehmen mit diesem freundlichen, motivierten Team“, sagt die gelernte Bankbetriebswirtin, die inzwischen gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Sven Pflumm die Shell Station in Lauterbach führt. Seit Oktober sind die beiden in der Fuldaer Straße 7 am Start. Die bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden alle übernommen – „auf sie ist zu 100 Prozent Verlass“, so die 40-Jährige rundum zufrieden.

Sehr familiär sei das Arbeitsklima unter den sechs Voll- und Teilzeitkräften sowie fünf Aushilfen. „Das Team arbeitet bereits seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammen. Auch mit vielen Stammkundinnen und -kunden ist man in Lauterbach längst per du. Da ist der Einstieg leichtgefallen“, berichtet die Geschäftsführerin, die mit Sven Pflumm mehrere Shell-Tankstellen unter der der Tank & Wash HesBa GmbH leitet. Sven Pflumm ist vor allem bei den operativen Aufgaben gefragt, zum Beispiel, wenn es um digitale Prozesse geht. Aber auch er bedient die Kundinnen und Kunden der Shell Station am Lauterbacher Stadtrand. Rund um die Uhr können hier Benzin, Diesel, V-Power Diesel und V-Power Racing sowie Erdgas getankt werden.

Im 100 Quadratmeter umfassenden Shop gibt es ein breit gefächertes Sortiment – neben Getränken, Süßigkeiten, Zeitschriften, Tabakwaren und Autozubehör auch



Verlässlich und immer freundlich: das Team der Shell Station Lauterbach.

Geschenkartikel und zum Beispiel Plüschtiere, außerdem einen Hermes-Paketshop und eine Lotto-Aannahmestelle. Im großzügig gestalteten Bistro, das viele frisch zubereitete Snacks bereithält, macht die Pause von der Autofahrt oder der Kaffee in der Mittagspause Spaß.

Die Portalwaschanlage inklusive zwei Saugerplätzen ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. „Das schätzen die Leute in der Region sehr“, sagt Andrea Keller. „Bereits gelobt wurde auch das neue Arrangement in den Shop-Regalen, das

die Waren jetzt besonders übersichtlich präsentiert.“

Mit KNITTEL verbindet das Betreiber-Paar seit Ende 2021 eine vertrauensvolle Partnerschaft. Andrea Keller spricht von einer „guten, intensiven Zusammenarbeit“. Gemeinsam blicke man zuversichtlich nach vorn und habe bereits neue Pläne. Andrea Keller: „2023 wird es für die Shell Station Lauterbach einen Komplettumbau geben. Über das, was sich in der Bauphase ändert, werden wir unsere Kundinnen und Kunden natürlich rechtzeitig informieren.“

